Achtung: Superschnüffler unterwegs

Wenn sich die 126 besten Schnüffler der Welt in den Niederlanden treffen, ist die Spannung bei allen groß: Die IRO-WM startet heute in Nijmegen.

Nadine Ruthardt

Klagenfurt, Nijmegen »Goedendag!« heißt es für österreichische Hundeführer und ihre Lieblinge derzeit in Nijmegen. Denn in der ältesten Stadt der Niederlande findet ab heute die diesjährige Weltmeisterschaft der Internationalen Rettungshunde-Organisation (IRO) statt. Mit dabei sind Teams aus insgesamt 20 Nationen – Österreich ist mit 22 Teilnehmern der stärkste Vertreter vor Ort und will seinem Namen alle Ehre machen.

Genau darum ist auch die Klagenfurterin Daniela Erasmus, Mannschaftsführerin des Österreichischen Rassehunde-Vereins (ÖRV), bemüht. Gestern fanden die ersten Vorbereitungen statt: »Die Anmeldung und die veterinärmedizinische Untersuchung haben wir bereits hinter uns. Auch die Hunde konnten sich auf einem eigens eingerichteten Übungsplatz auf die Situation einstellen«, so Erasmus, die der großen Herausforderung mit Spannung entgegenblickt. Ein Spaziergang verspricht es jedoch weder für die Vierbeiner noch für ihre Trainer zu werden: »Der Bewerb wird hart: Nasenarbeiten in den drei Disziplinen Fährte, Fläche und Trümmer warten auf unsere Teilnehmer.«

> *Der Bewerb wird hart. Nasenarbeit in drei Disziplinen wartet auf die Teilnehmer.*
>
> **Daniela Erasmus**
> Mannschaftschefin

Dabei müssen 58 Kontrahenten in unterschiedlichem Gelände und in maximal 30 Minuten drei Personen erschnüffeln. Vor allem die Trümmer-Bewerbe sind bei den Zusehern besonders beliebt. 15 Minuten Zeit bleibt den Teams hingegen für die Disziplinen »Unterordnung« und »Gewandtheit«. Erasmus: »Es werden hohe Ansprüche an die Teams gestellt. Hier bei der Weltmeisterschaft sind wirklich nur die Besten.« Und die mussten sich erst beweisen. Im Rahmen eines internen Qualifikationsverfahrens des ÖRV stand vergangenen Juli bei der Siegerprüfung in Klagenfurt fest: Der Australian Shepherd »Cuba Libre« und sein Trainer Jürgen Egger reisen in die Niederlande. »Wir drücken ihnen natürlich ganz fest die Daumen, dass sie uns einen guten Platz holen«, hofft Erasmus. Dabei zählt der sechsjährige »Cuba Libre« nicht unbedingt zu den Favoritenrassen vor Ort: »Belgische Schäfer sind deutlich in der Mehrzahl. Aber auch Border Collies, Deutsche Schäferhunde und mittelgroße Jagdhunde sind vertreten«, so Erasmus. Die IRO-WM dauert noch bis einschließlich Sonntag.



KK

Messerscharfer Instinkt und unbeirrbare Spürnase: Bei der diesjährigen IRO-WM zeigen Hunderln und Herrln, was sie können. Mit dabei im Team der Klagenfurterin Daniela Erasmus: Jürgen Egger und sein »Cuba Libre« (links).

67423.indd 1 25.09.2013 11:15:31